

WiR Rathausrunde 12.11.2015 – Jörn Heumesser Kopf oder Bauch?

Am Dienstag wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats ein heikles Thema beraten und beschlossen, mit dem WiR uns bei der Abstimmung sehr schwer taten. Es ging um den Nachbarschaftstreff im Kreuzerfeld Süd mit einem angegliederten Hort für die Grundschule im Kreuzerfeld. Auf den ersten Blick eine Bereicherung für das Quartier und die Schule, der man nur zustimmen kann.

Bei genauerer Betrachtung ist hier jedoch zweifaches Konfliktpotential vorhanden, denn die Wahl des Standorts am Sportgelände ist für beide Interessengruppen nicht optimal. Einerseits haben sich die Anwohner den Bürgertreff in ihrer Mitte gewünscht – nun soll er aber am Rande gebaut werden. Infrastrukturell und rationell die sinnvollere Lösung: Es sind Parkplätze vorhanden, die Umsetzung ist innerhalb kurzer Zeit möglich und die Anwohner sind dem anfahrenden Publikumsverkehr mit der damit verbundenen Geräuschkulisse nicht so ausgesetzt.

Andererseits wünschen sich Schulleitung und Schulsozialarbeit einen Schülerhort in der direkten Umgebung der Schule, gemäß dem Motto „kurze Beine, kurze Wege“. Der Hort soll der stark raumbegrenzten Kreuzerfeldgrundschule den notwendigen Freiraum für die Ganztagesbetreuung inklusive der Unterbringung der Schulsozialarbeit geben. Um dieses umsetzen zu können, müsste jedoch ein relativ neues Gebäude weit vor seinem Nutzungsende abgerissen werden. Die andere Möglichkeit wäre, das Gebäude ohne Neubau weitere Jahre zu nutzen, was bedeutet, dass die Raumnot und Eingegengtheit weiter andauern und die Ganztagesbetreuung weiterhin in Nebenräumen, DHL und in der Küche stattfinden müsste. Mit dem Standort am Sportgelände haben die Kinder dort die notwendigen Räumlichkeiten in den Gebäuden und einen Platz zum Tollen und Toben auf dem Sportplatzgelände. Wie hätten Sie entschieden?

WiR entschieden uns für den rationalen Weg und stimmten dem Vorschlag beim Sportgelände zu, damit die Raumnot bei der Ganztagesbetreuung und die lange Wartezeit auf einen Nachbarschaftstreff beendet werden. Natürlich wäre es schön, wenn alle Bedürfnisse von Schule und dem Förderverein des Treffs befriedigt wären, aber leider sind meist am Ende des Geldes noch Wünsche offen - wobei hier noch Gesprächsbereitschaft signalisiert wurde.

Jörn Heumesser

Wählerinitiative Rottenburg e.V.